

Feuer in Eilendorf: Mann schwebt in Lebensgefahr



Großeinsatz am Silvesterabend: Die Feuerwehr rückte mit drei Löschzügen in die Hansmannstraße aus. Foto: Ralf Roeger

Großeinsatz am Silvesterabend: Bei einem Wohnungsbrand ist am Mittwoch in der Eilendorfer Hansmannstraße ein 70-jähriger Mann lebensgefährlich verletzt worden. Die Wohnung brannte völlig aus. Ausgelöst hatte den Brand nach ersten Erkenntnissen der Kriminalpolizei höchstwahrscheinlich durch eine brennende Kerze.

Um 19.15 Uhr war der Notruf bei der Feuerwehr eingegangen. Gemeldet wurde Rauch in einer Wohnung in der Hansmannstraße. Die Feuerwehr rückte zunächst mit einem Löschzug und einem Rettungswagen aus, aber noch während der Anfahrt wurden weitere Löschkräfte alarmiert, da mittlerweile auch eine verletzte Person gemeldet worden war.

Vor Ort stellten die Einsatzkräfte in der Erdgeschosswohnung eine sehr starke Rauchentwicklung fest und forderten nach einer ersten Erkundung noch einen weiteren Notarzt und einen zusätzlichen Rettungswagen an, da zu befürchten war, dass sich noch weitere Personen in der Brandwohnung befanden. Insgesamt war die Feuerwehr am Silvesterabend in Eilendorf mit drei Löschzügen, drei Notärzten, drei Rettungswagen – alles in allem 43 Rettungskräfte – im Einsatz.

Unter Atemschutz ins Haus

Unter Atemschutz wurde je ein Trupp zur Menschenrettung und zur Brandbekämpfung eingesetzt. Doch außer dem 70-jährigen Mann, der mit Brandverletzungen und Rauchvergiftung ins Klinikum gebracht wurde, befanden sich keine Menschen in der Wohnung. Mehrere andere Personen aus dem Gebäude wurden vom Notarzt untersucht, weitere Verletzte gab es laut Feuerwehr jedoch nicht.

Das eigentliche Feuer konnte schnell gelöscht werden. Anschließend wurde das ganze Gebäude mit Hochleistungslüftern gelüftet. Eine Wohnung im ersten Obergeschoss wurde von ihren Bewohnern vorsorglich geräumt, weil sie gleichwohl verrauchte war. Die Brandwohnung ist nicht mehr bewohnbar.